



Programm

**Kommunalwahlperiode
2014-2020 im Kreistag Lippe**

www.gruen-tut-lippe-gut.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S.3
Soziales & Gesundheit	S. 4-8
Inklusion - Eine Gesellschaft für alle Menschen	S. 4
Soziale Teilhabe für alle	S. 5
Kinder sind unsere Zukunft	S. 6
Schulen barrierefrei machen	S. 7
Generationenwandel gestalten	S. 8
Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik	S. 9
Energie und Klima	S. 10
Ökologische Abfallwirtschaft	S. 11
Verkehrspolitik	S. 12-13
Fahrradfreundlicher Kreis Lippe	S. 12
Öffentlicher Personennahverkehr, Straßenverkehr, Pendlernetzwerk	S. 13
Natur- und Landschaftsschutz	S. 14-16
Naturschutz ist Zukunft	S. 14
Nationalpark in Ostwestfalen-Lippe	S. 15
Naturraum und Truppenübungsplatz Senne	S. 15
Bäuerliche Landwirtschaft, Nahrungsmittel	S. 15-16
Landesverband Lippe	S. 17-18
Haushalt, Finanzen und Wirtschaft	S. 19
Kandidatinnen und Kandidaten, Reserveliste	S. 20-21
Vorstellung der ersten 6 Listenplätze	S. 22-23

Impressum:

Herausgeber:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Lippe

Der Kreisvorstand (V.i.S.d.P)

Gleichberechtigte SprecherInnen: Manuela

Grochowiak-Schmieding und Werner Loke

Paulinenstraße 89, 32756 Detmold

Telefon 0 52 31 / 96 21 593

E-Mail: buero@gruene-lippe.de

www.gruene-lippe.de

Fotonachweise:

S. 1 Grüner LV NRW

S. 3 karleins.de

S. 6 aboutpixel.de © Andre Möller

S. 7 aboutpixel.de © d-je

S. 8 mirco1 / pixelio.de

S. 9 aboutpixel.de © Boscolo

S. 11 aboutpixel.de © kim czuma

S. 12 Grüner LV NRW

S. 14 Robin Jähne

S. 16 Dirk Tornede

S. 18 karleins.de

S. 22/23 karleins.de

S. 24 Grüner LV NRW

GRÜN TUT LIPPE GUT.

Programm BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Lippe für die Wahlperiode 2014-2020

Aktualisierte Version auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen vom 08.06.2009/24.03.2014

Veränderte Lebensumstände, geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Verschiebungen im sozialen Gefüge machen nicht an der lippischen Grenze halt. Nur durch die geschickte Ausnutzung regionaler Vorteile, durch das Setzen von Reformimpulsen und das Bündeln einzelner Handlungsstrategien zu einem regionalen Gesamtkonzept kann sich Lippe auch weiter zu einem ökologisch-sozialen Lebensraum weiterentwickeln.

Aufbauend auf den guten Ergebnissen der letzten fünf Jahre grün geprägter Politik im Kreis Lippe setzt dieses Wahlprogramm Ziele und gibt Antworten für die nächsten Jahre – Grün tut Lippe gut.



**Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag Lippe (v.l.n.r.):
Thomas Enzensberger, Jürgen Georgi, Werner Loke, Moritz Ilemann,
Sylvia Ostmann. Auf dem Foto fehlt Cornelia Hauptfleisch.**

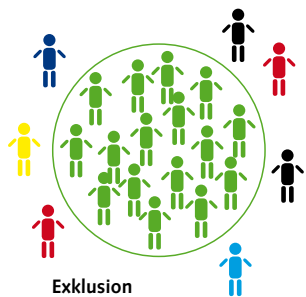
Soziales und Gesundheit

Eine Gesellschaft schaffen, an der alle teilhaben können.

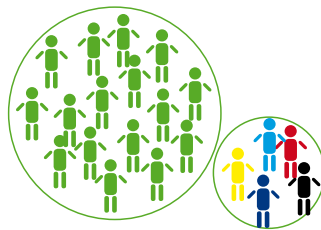
Wir setzen uns im Kreis Lippe ein für ein Leben, das durch Solidarität, Toleranz und Vielfalt geprägt ist und von allen BürgerInnen aktiv mitgestaltet werden kann. Es ist normal, verschieden zu sein.

Eine inklusive Gesellschaft sieht alle Menschen als individuell, besonders und gleichberechtigt an. Tatsächlich finden sich in unserer Gesellschaft, bedingt durch verschiedene Generationen, kulturelle Vorgeschichte, soziale Situation oder Handicap, viele unterschiedliche Lebensentwürfe und Lebensbedürfnisse. Das ist gut so, denn das macht unsere Gesellschaft bunt und lebendig.

Inklusion:



Exklusion



Separation



Integration

Dafür setzen wir uns ein:

- Wohnen, Arbeiten, Freizeitgestaltung, aber auch Versorgungssicherheit bei der Gesundheitsversorgung sicherstellen, um ein selbstbestimmtes und selbstverantwortetes Leben zu ermöglichen
- Barrierefreiheit ist eine grundlegende Notwendigkeit und muss ressortübergreifend gedacht und geplant werden
- Systematische Planung quartiers- und stadtteilbezogener Konzepte, wobei der Kreis Lippe die Städte und Gemeinden fachlich unterstützt
- Beim Zugang zu Bildung und Arbeit muss konsequent daran gearbeitet werden, dass Unterstützungsleistungen die Betroffenen auch tatsächlich erreichen
- Um der ethnischen und kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft gerecht zu werden, bedarf es der interkulturellen Öffnung der Verwaltung und der Politik als Querschnittsaufgabe.

Soziale Teilhabe für Alle sicherstellen

Wir werden Initiativen und Projekte zur Teilhabe und Wohnen für Obdachlose und Menschen in sozialen Problemlagen unterstützen. Eigenständiges Wohnen im Quartier, aufsuchende Hilfen und Beratung sowie gesellschaftliche Teilhabe und Integration sollen befördert werden. Dabei wollen wir die Angebote geschlechtergerecht ausbauen.

Mehr als in den letzten Jahren müssen die Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT) Kinder und Jugendliche in unsicheren Lebenssituationen die Betroffenen auch tatsächlich erreichen. Schulsozialarbeit soll dazu beitragen, eine angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen und soziokulturellen Leben in Kita und Schule zu ermöglichen. Sie ist Teil einer vorbeugenden Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik. Politik und Verwaltung müssen gemeinsam Druck ausüben, um die Weiterfinanzierung durch die vom Bund initiierte Schulsozialarbeit nachhaltig zu gewährleisten.

Kinder sind unsere Zukunft

Kinder und Jugendliche bedürfen der besonderen Aufmerksamkeit und Unterstützung durch die Gesellschaft. Erziehung, Bildung und Förderung besonderer Talente müssen auf die Bedürfnisse der jungen Menschen zugeschnitten sein. Familien leisten einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl, sie müssen dabei aktiv unterstützt werden.

Dafür setzen wir uns ein:

- Schneller, bedarfsgerechter Ausbau der Plätze in Tagesstätten für Kinder unter 3 Jahren und weiterer Ausbau qualitativ guter Betreuungsangebote für alle Kinder
- Schaffung und Ausbau umfangreicher Angebote in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in allen Kommunen in Lippe.
- Weiterentwicklung und Stärkung des Lippischen Jugendkulturrings
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Jugendamtregionalstellen, Familienberatungsstellen und den Schulen
- Verbesserung des Pflegekinderwesens im Jugendamt, Schaffung neuer Stellen im Jugendamt zur Verbesserung des Betreuungsschlüssels
- Ausbau der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei den sie betreffenden Entscheidungen



aboutpixel.de © Andre Möller

Schulen barrierefrei machen

In der letzten Wahlperiode haben wir an den Berufskollegs die Bildungsangebote ausgebaut und neue zukunftsweisende Bildungsgänge beschlossen. Dieser Weg muss konsequent fortgesetzt werden, um unseren Jugendlichen die besten, ganzheitlichen Bildungsvoraussetzungen zu ermöglichen.

Dafür machen wir uns stark:

- Einrichtung Multiprofessioneller Teams aus Lehrern, Sonderpädagoginnen und Sozialarbeitern zur zukunftsweisenden Vernetzung an allen lippischen Schulen unter Beteiligung von Schulpsychologen
- Voraussetzungen für inklusiven Unterricht schaffen
- Persönlichkeitsbildung fördern um Kompetenzen zur Lebensgestaltung und Lebensbewältigung zu erarbeiten
- Politische Bildung optimieren
- Barrierefreiheit in den kreiseigenen Schulen als Voraussetzung für den chancengleichen Besuch aller Schülerinnen und Schüler
- Gesunde Mahlzeit an den kreiseigenen Schulen zu erschwinglichen Preisen, hergestellt aus Produkten der Region, wenn möglich aus biologischem Anbau
- Einrichtung von neuen zukunftsorientierten Bildungsgängen an den Berufskollegs in Lippe, um Jugendlichen eine Ausbildung zu ermöglichen.
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kultureinrichtungen durch Nutzung außerschulischer Lernorte



aboutpixel.de © d-joy

Demografischen Wandel sozial gestalten – Generationengerechte Quartiere inklusiv

Der Großteil der Menschen will auch im Alter möglichst selbstständig zu Hause leben oder eine selbstbestimmte gemeinschaftliche Wohnform in Anspruch nehmen, ohne auf eine gesicherte Pflege oder Unterstützung verzichten zu müssen. Gleiches gilt für Menschen mit Behinderung.

Dafür setzen wir uns ein:

- Ausbau der unabhängigen Pflege- und Wohnberatung
- Koordinations- und Beratungsstelle für neue Wohn- und Pflegeformen
- individuelle Unterstützung für alte, hilfe- und pflegebedürftige Menschen mit dem Ziel, ihnen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen mit dem Ziel, einen Umzug in ein Pflegeheim zu vermeiden
- Weg von einem weiteren Ausbau von Groß- und Sondereinrichtungen, hin zu quartierbezogenen Wohn- und Pflegeangeboten
- bedarfsgerechter Ausbau der Tages- wie auch der Nachtpflege
- Kommunale Sozial-, Bauland- und Wohnungspolitik muss bei der Schaffung von Wohn- und Pflegeangeboten für Menschen im Alter mit Handicaps Hand in Hand zusammenarbeiten



mirco1 / pixelto.de

Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Optimierung und Stärkung der vorhandenen Angebote

Die Bekämpfung von Erwerbslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind vorrangige Ziele der grünen Sozialpolitik. Teilhabe von Frauen und Männern in der heutigen Gesellschaft definiert sich in erster Linie über Bildung und Erwerbsarbeit. Förderung und Motivation, Unterstützung und respektvolle Behandlung von Arbeitslosen müssen Leitgedanken der Beschäftigungsförderung sein. Mit der Berufung eines Ombudsmannes in der lippischen ARGE haben wir Grüne eine wichtige Nahtstelle zwischen Lippe pro Arbeit und Arbeitslosen geschaffen.

Dafür setzen wir uns in Zukunft ein:

- Optimierung des Lippischen Jobcenters
- Grundsätze bei Beschäftigungsprogrammen – Vorrang schulischer Abschlüsse
- Vorrang von Qualifizierung und Ausbildung vor Beschäftigung
- Erhöhung der Vielfalt der Angebote, passgenaue Förderung
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen
- Erhalt und Unterstützung der unabhängigen Arbeitslosenberatung



aboutpixel.de © Boscolo

Energie und Klimaschutz

Ausbau regenerativer Energien

In den Zeiten ständig steigender Energiepreise und in Anbetracht der Endlichkeit unserer Energiereserven ist es nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen angemessen und erforderlich, eine Politik der Energievermeidung zu betreiben.

Der Kreis Lippe hat hier eine Vorbildfunktion, die Städte und Gemeinden und alle Bürgerinnen und Bürger auf die Dringlichkeit und einen besonnenen Umgang mit Energien und der damit verbundenen Schonung der Umwelt hinzuweisen.

Der Kreis Lippe ist seit Jahren auf einem guten Weg, dennoch gibt es zahlreiche Entwicklungspotentiale, die es umzusetzen gilt.

Dafür machen wir uns auch weiter stark:

- Weiterentwicklung des Passivhausstandards bei Gebäudesanierung
- Förderung von e-Mobilität durch Solartankstellen
- Ausbau der Windkraft an nicht-sensiblen Standorten mit dem Ziel, bis 2020 30 % des Stromedarfs in Lippe durch Windkraft zu erzeugen
- Weiterentwicklung des Fairtrade-Gedankens, Umsetzung durch konkrete Projekte
- Hochschul-Kooperationen (z.B. Lehrstuhl erneuerbare Energie der FH Lemgo) mit anderen Hochschulen im In- und Ausland
- Keine Gasgewinnung durch das gefährliche Fracking
- Weitere Teilnahme des Kreises Lippe am European Energy Award (EEA) mit der regionalen Geschäftsstelle des European Energy Award e. V.
- Wir wollen, dass der Energieatlas weiterentwickelt und fortgeschrieben wird. Wir in Lippe brauchen verlässliche Daten für den Einsatz von regenerativen Energien und die Verringerung klimaschädlicher Emissionen
- Weiterführung des Tages der erneuerbaren Energien, Weiterführung des Lippe Energie Forums
- Leitziel für den Kreis Lippe: mehr regenerative Energie erzeugen als Energie in Lippe verbraucht wird.

Ökologische Abfallwirtschaft

Erhöhung der Wiederverwertungs- und Recyclingquoten

Wichtigstes Ziel ist immer noch die Vermeidung von Abfall. Müll sollte gar nicht erst entstehen. Vorrang vor der Verbrennung hat in jedem Fall die Abfalltrennung und die Wiederverwertung.

Dafür setzen wir uns ein:

- Abfalltrennung und Wiederverwertung mit Trägervielfalt
- Ausbau des Recyclinggedankens
- Zeitnahe Einführung einer Wertstofftonne im Gebiet des Abfallwirtschaftsverbandes Lippe
- Ablehnung von Müllimporten über große Entfernungen
- Verursacherprinzip bei Müllgebühren
- Erhalt der vorhandenen Müllentsorgungsanlagen
- Anfallender Biomüll: Nutzung in Biogasanlagen
- Erhalt der Abfallberatung



Verkehrspolitik

Verkehrspolitik für die Menschen in Lippe

Künftige Verkehrswegeplanungen in Lippe sollen weiterhin auf der Grundlage einer integrierten Verkehrsplanung erfolgen, die alle Verkehrsformen betrachtet und dem Klimaschutz verpflichtet ist. Hierbei muss die Zusammenarbeit des Kreises mit den Städten und Gemeinden intensiviert werden.

Ein fahrradfreundlicher Kreis Lippe

Neben dem öffentlichen Personennahverkehr ist Fahrradfahren die umweltfreundlichste Mobilität. Das Radfahren hat mittlerweile auch eine touristische und damit eine wirtschaftliche Seite. Radtourismus ist nachhaltiger, sanfter Tourismus. Lippe soll „erfahrbar“ gemacht werden, attraktive Fahrradrouten weiterentwickelt und durch Hinweise auf fahrradfreundliche Übernachtungsbetriebe und Gastronomie ergänzt werden.

Dafür setzen wir uns ein:

- Weiterer Ausbau des Fahrradnetzes
- Planung eines lippischen Fahrrad-Schnellweges
- Weiterführung des Prozesses „Fahrradfreundlicher Kreis“
- Schaffung von sicheren Abstellanlagen mit eBike-Lademöglichkeiten
- Erhalt der Stabsstelle „Fahrradbeauftragter“ beim Kreis Lippe
- Touristische Fahrrad-Angebote weiter ausbauen und fördern, z.B. „Fahrradalleen-Route“
- Verknüpfung mit dem ÖPNV optimieren (Abstell- und Transportmöglichkeiten)



Straßenverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr

Der Schwerpunkt im Straßenbau wird weiterhin nur noch auf den Erhalt der vorhandenen Straßen ausgerichtet sein müssen. Im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs gilt es die Angebote flächendeckend zu vernetzen und zu optimieren.

Dafür setzen wir uns ein:

- Mehr Bäume an den Straßen – Wiederherstellung lippischer Alleen
- Kein Bau von neuen Straßen, vorhandenes Netz unterhalten und verkehrssicher gestalten
- Verbesserung des Lärmschutzes für die Anwohner, Verbesserung ökologischer Schutzmaßnahmen
- Busse und Bahnen besser vernetzen und optimieren
- Intensivierung der Linienfahrten und Anrufsammeltaxi-Angebote in ländlichen Regionen, auch in Tagesrandlagen
- Ausbau des E-Mobil-Tankstellennetzes, auch für elektrische Gehhilfen

Pendlernetzwerk

Auch in Lippe pendeln viele Menschen zur Arbeit. Das kostet viel Geld und belastet die Umwelt. Das Pendlernetz ist die ideale Lösung zur Bildung von Fahrgemeinschaften zur Arbeit und in der Freizeit. Der Kreis Lippe ist seit 2005 dem Pendlernetzwerk beigetreten.

Dafür machen wir uns stark:

- Mehr Attraktivität im Angebot des Pendlernetzwerkes in Lippe
- Offensiver werben für das Pendlernetz
- Verbesserung und Bewerbung des Internetauftritts

Natur- und Landschaftsschutz

Natur heißt Zukunft

Die Natur ist unsere Lebensgrundlage, und die Menschheit ist schon seit einer geraumen Weile dabei, diese Grundlage rücksichtslos zu zerstören. Deshalb ist der Natur- und Landschaftsschutz auch ein Schwerpunkt unserer Politik.

Dafür setzen wir uns ein:

- Einschränkung des Flächenverbrauchs von Industrie und Straßenverkehr
- Schaffung und Koordination eines lippeweiten Umweltbildungskonzepts
- Dauerhafte Sicherung von Institutionen und Initiativen wie z. B. der Biologischen Station, der Umweltverbände und Bildungseinrichtungen
- Sicherung und Ausbau der gegründeten Umweltstiftung Lippe
- Konsequentes Verbot der Erdgasförderung durch Fracking

Nationalpark in Ostwestfalen-Lippe

Ein Nationalpark ist eine große Chance für Mensch und Natur in der Region. Daher setzen wir uns weiterhin dafür ein, einen Nationalpark einzurichten. Neben der ökologischen Seite ist ein Nationalpark aus Tourismus- und Arbeitsmarkt-Aspekten überaus wertvoll.

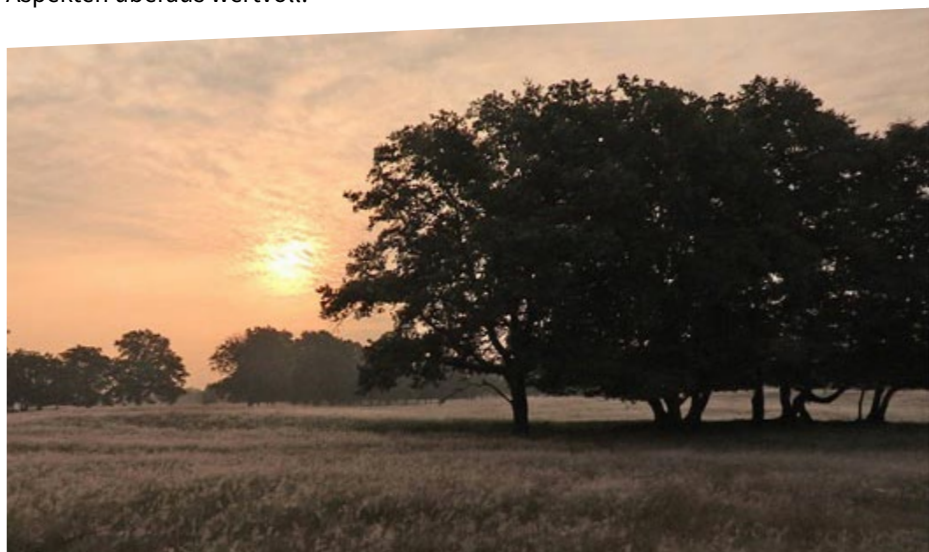


Foto: Robin Jähne

Naturraum Senne / Truppenübungsplatz Senne

Die Naturlandschaft in der Senne gehört mit ihren mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten, davon über 1.000 Arten der Roten Liste gefährdeter Arten, zu den besonders schützenswerten Naturräumen in Deutschland. Diese gilt es dauerhaft und sicher zu schützen.

Dafür setzen wir uns ein:

- Einrichtung eines Nationalparks, auch bei paralleler militärischer Nutzung
- Erstellung eines Altlastenkatasters
- Beseitigung von Umweltschäden

Bäuerliche Landwirtschaft, Nahrungsmittel

Auch im Kreis Lippe ist eine massive Zunahme von Massentierhaltungseinrichtungen zu verzeichnen. Auf vielen Freiflächen in der Natur- und Kulturlandschaft entstehen industriearartige Mega-Mastanlagen, durch die die Gefahr von multiresistenten Keimen steigt. Sie schaden der Umwelt, belasten durch ihre Gülle unser Grund- und Trinkwasser, sind aus tierschützerischen Gründen abzulehnen und nutzen auch nicht der Entwicklung der Landwirtschaft insgesamt. Wir wollen keine Überdüngung und daraus resultierende Emissionen und Nitratbelastungen von Böden, Gewässern und Grundwasser. Die Tierhaltung muß weiterhin an die Fläche und die Produktion von Futter gebunden bleiben. Bäuerliche Viehhaltung und Ackerbewirtschaftung sind zwei Seiten derselben grünen Medaille.

Zu einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes gehört für uns auch eine Förderung der Grünlandbewirtschaftung und selbstverständlich der Verzicht auf den Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen und Futtermitteln. Die Vielfalt der landwirtschaftlich genutzten Ackerfrüchte und Obstsorten ist heute ebenso bedroht, wie die Wildpflanzen der umgebenden Naturlandschaft. Der größtmögliche Schutz der Biodiversität auf allen Ebenen ist ein zentrales Ziel grüner Umwelt- wie Agrarpolitik vor Ort. Dazu gehört auch, die Bienenhaltung als Grundlage unseres Pflanzenbaus zu fördern und den Tieren ein gesundes und abwechslungsreiches Nahrungsangebot zu erhalten.

Dafür setzen wir uns ein:

- Das Tier ist das Maß – Haltung den Tieren anpassen und nicht umgekehrt
- Bauernhöfe statt Tierfabriken – Tiergerechtigkeit auch für Nutztiere umsetzen
- Tiertransporte begrenzen – höhere Wertschöpfung vor Ort sichern

Der Preiskampf um immer billigere Nahrungsmittel ist die wesentliche Triebfeder dieser Fehlentwicklungen. Daher wollen wir uns vermehrt für einen bewussteren Konsum von Nahrungsmitteln einsetzen.



Foto: Dirk Tornede

Landesverband Lippe

Der Landesverband Lippe ist als Träger öffentlicher, sozialer und kultureller Aufgaben ein wichtiger Faktor in Lippe. Grüne Politik hat in den Kernbereichen Kultur und Forst Entwicklungen positiv beeinflusst. Allerdings sehen wir aufgrund der finanziellen Situation und des schlechten Managements die Zukunft des Landesverbandes Lippe kritisch.

Kulturarbeit des Landesverbandes

Es ist einzigartig im Land NRW, dass die kulturelle Versorgung der Menschen im Kreis Lippe per Gesetz über den Landesverband Lippe geregelt und damit Bestandteil der Daseinsvorsorge ist. Somit hat der Landesverband Lippe die Verpflichtung, allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Teilhabe und die Begegnung mit Kunst und Kultur zu ermöglichen. Grüne Politik hat in den vergangenen Jahren vieles angestoßen, um diesem Auftrag gerecht zu werden. Der Erhalt der kulturellen Infrastruktur des Landesverbandes Lippe liegt uns dabei genauso am Herzen wie Neues und Junges in Kunst und Kultur. Um den gesetzlichen Auftrag künftigen Anforderungen anzupassen ist eine Kultur- Entwicklungsplanung für den Kreis Lippe dringend erforderlich. Durch einen grünen Antrag wurde in der Verbandsversammlung ein Beteiligungsprozess für Lippe eingeleitet.

Dafür setzen wir uns ein:

- Entwicklung von Programmen zur kulturellen Bildung für Kindergärten und Schulen
- Teilnahme am Projekt „Kulturströche“ für Grundschulen
- Teilnahme am Projekt „Kulturrucksack NRW“ für weiterführende Schulen
- Konzeption eigener zielgruppenspezifischer Angebote und Programme
- Sicherung der Teilhabemöglichkeiten für sozial benachteiligte Menschen
- Barrierefreier Zugang zu allen Kultureinrichtungen und Veranstaltungen
- Entwicklung und Durchführung von Konzepten mit Menschen mit Migrationserfahrung
- Förderung der freien Kunst- und Kulturszene
- Finanzielle und ideelle Unterstützung des Programms Junge Kunst/Kultur aus und für Lippe
- Sicherung und Ausbau des Kulturbusangebots.
- Ausweitung einer interkommunalen Zusammenarbeit in allen möglichen Handlungsfeldern

Land- und Forstwirtschaft des Landesverbandes Lippe

Nach wie vor ist der Landesverband Lippe Besitzer von ca. 16.000ha Wald und 3500ha landwirtschaftlicher Fläche, die zum überwiegenden Teil verpachtet sind. Damit ist der Landesverband Lippe einer der größten Waldbesitzer in NRW und in einer besonderen Verantwortung im Sinne einer nachhaltigen und naturnahen Wald- und Forstwirtschaft.

Dafür setzen wir uns ein:

- Zertifizierung des Holzbetriebes nach dem FSC-Standard
- Verpachtung durch offensives Marketing vorrangig an Betriebe in kontrolliert biologischer Wirtschaftsweise
- Keine Verpachtung oder Verkauf von Flächen, auf denen genmanipulierte Aussaat, Vermehrung oder Anbau betrieben werden soll
- Erstellung eines Gutachtens über die Eignung verschiedener Holzarten zur Aufforstung unter Einbeziehung klimatischer Veränderungen
- Keine Umwandlung von naturnahen Waldflächen in Holzplantagen und Kurzumtriebsplantagen für den Anbau von Energieholz
- Gemäßigte Ausweitung der Waldflächen nur auf dazu geeigneten Standorten
- Erstellung eines Katasters zur Feststellung von Folgeschäden durch Intensivierung der Holzernte
- Festlegung eines Anteils zur Restholznutzung, um die Artenvielfalt sicher zu stellen
- Bereitstellung von Flächen für Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie – Windkraft, Solar, Anlagen zur thermischen Nutzung von Holz.



Foto: karleins.de

Haushalt, Finanzen und Wirtschaft

Haushalts- und Finanzpolitik im Kreis Lippe erfordern ein hohes Verantwortungsbewusstsein und Augenmaß. Hauptziel ist es, dafür zu sorgen, dass die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Kreises im Gleichgewicht bleiben.

Grüne Haushalts- und Finanzpolitik orientiert sich zusätzlich an sozialen und ökologischen Zielsetzungen: Dazu gehört beispielsweise, notwendige Sparmaßnahmen in finanziell schlechten Zeiten sorgfältig ihren sozialen und ökologischen Folgen gegenüberzustellen.

Dafür machen wir uns stark:

- Jenseits der eigenen Anstrengungen zur finanziellen Konsolidierung des Kreishaushaltes muss klar und unmissverständlich gesagt werden, dass der Bund und das Land NRW gefordert sind, eine ausreichende Finanzierung der Kommunen sicherzustellen.
- Unsere grüne Politik soll einen Beitrag dazu leisten, die Grundlagen einer langfristigen, nachhaltigen Entwicklung zu bilden.
- Für eine ökologische, soziale und nachhaltige Wirtschaft, in der die Bedürfnisse der Menschen vor Ort berücksichtigt werden, nicht nur die der Unternehmen
- Für das Anwerben von Unternehmen und die Bereitstellung von Infrastruktur, sofern von Anfang an ökologische Kriterien wie Umwelt- und Naturschutz sowie Luft- und Wasserreinhaltung berücksichtigt werden. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, dann ist eine aktive Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik auch unser Anliegen
- Für zukunftsfähige Arbeitsplätze in zukunftsfähigen Branchen. Vor allem die erneuerbaren Energien müssen wieder zum „Jobmotor“ werden
- Für einen sanften Tourismus, den wir als einen besonderen Wirtschaftszweig mit Wachstumspotenzial im Kreis Lippe sehen

Die Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort:

In allen 30 Wahlkreisen steht ihnen ein/e Direktkandidat/in vor Ort zur Wahl. Diese können Sie in Ihrem Wahlkreis wählen:

Nr.	Wahlkreis	Kandidatin / Kandidat
1	Bad Salzuflen I	Roswitha Wichmann-Lause
2	Bad Salzuflen II	Dagmar Ludwig
3	Bad Salzuflen III	Ingo Scheulen
4	Bad Salzuflen IV	Norbert Scherpe
5	Bad Salzuflen V	Katrin Klei
6	Leopoldshöhe I	Jürgen Hachmeister
7	Oerlinghausen I	Ulrike Duhme
8	Leopoldshöhe II / Oerlinghausen II	Heinz Entfellner
9	Lage I	Reimund Neumann
10	Lage II	Ute Habigsberg-Bicker
11	Lage III	Jürgen Rosenow
12	Augustdorf	Jens Lux
13	Detmold I	George Plaschke
14	Detmold II	Dagmar Reese
15	Detmold III	Thomas Walkenhorst
16	Detmold IV	Gudrun Rehmann
17	Detmold V	Thomas Enzensberger
18	Detmold VI	Dirk Brinkschmidt
19	Schlangen / Horn Bad Meinberg II	Sylvia Ostmann
20	Horn-Bad Meinberg I	Reinhard Gerke
21	Lemgo I	Gertrud Lehmann
22	Lemgo II	Michaela Krause
23	Lemgo III	Dietmar Warnholtz
24	Blomberg I	Ulrich Arnecke
25	Schieder-Schwalenberg/ H.-Bad Meinberg	Werner Loke
26	Lügde	Norbert Petau
27	Barntrup	Henning Waltermann
28	Dörentrup / Blomberg II	Volker Althoff
29	Extertal	Ingrid Koch
30	Kalletal	Jürgen Georgi

Die Kreis-Wahlliste:

Die Reihenfolge der Bewerberinnen, die in den Kreistag einziehen, bestimmt sich aus der sogenannten Reserveliste:

Nr.	Name	Wohnort
1	Werner Loke	Schieder-Schwalenberg
2	Moritz Ilemann	Schieder-Schwalenberg
3	Sylvia Ostmann	Schlangen
4	Jürgen Georgi	Kalletal
5	Cornelia Hauptfleisch	Kalletal
6	Thomas Enzensberger	Detmold
7	Gertrud Lehmann	Lemgo
8	Thomas Hinze	Dörentrup
9	Ute Koczy	Lemgo
10	Volker Althoff	Dörentrup
11	Ilse Werner	Blomberg
12	Dietmar Warnholtz	Lemgo
13	Ingrid Koch	Lemgo
14	Heinz Entfellner	Leopoldshöhe
15	Manuela Grochowiak-Schmieding	Oerlinghausen
16	Burkhard Pohl	Lemgo
17	Michaela Krause	Lemgo
18	George Plaschke	Detmold
19	Claudia Stolz	Lemgo
20	Dirk Brinkschmidt	Detmold
21	Karlheinz Seiler	Detmold
22	Marcus Foerster	Schlangen

Details zu den ersten sechs Kandidat/innen finden Sie auf den folgenden beiden Seiten!

Listenplatz 1:**Werner Loke****Politische Schwerpunkte:**

- Haushaltspolitik, Finanzen
- Beteiligungen

Persönliche Interessen:

- Radfahren, Wandern, Politik

Berufliches, Privates:

Selbstständiger Unternehmer;
Verheiratet, eine erwachsene Tochter

**Listenplatz 2:****Moritz Ilemann****Politische Schwerpunkte:**

- Landesverband/Kulturpolitik
- ÖPNV/Radverkehr, Demographischer Wandel

Persönliche Interessen:

- Radwandern
- Lesen, Museen, Ausstellungen

Berufliches, Privates:

Lehrer (pens.), verheiratet, 3 Kinder, 2 Enkel

**Listenplatz 3:****Sylvia Ostmann****Politische Schwerpunkte:**

- Umwelt- und Naturschutz,
- Regenerative Energien,

Persönliche Interessen:

- Lesen, Wolle spinnen

Berufliches, Privates:

Fraktionsgeschäftsführerin, verheiratet, 2 Kinder
Biobäuerin im Nebenerwerb

**Listenplatz 4:****Jürgen Georgi****Politische Schwerpunkte:**

- Umweltpolitik
- Arbeitsmarktpolitik

Persönliche Interessen:

- Alte Streuobstwiesen, Radwandern, BUND

Berufliches, Privates:

Betriebsinspektor (pens.) Telekom,
verheiratet, 2 erwachsene Kinder

**Listenplatz 5:****Cornelia Hauptfleisch****Politische Schwerpunkte:**

- Soziales, Schule, Inklusion

Persönliche Interessen:

- Wandern, Radfahren, Ökologie

Berufliches, Privates:

Sozialarbeiterin, z.Zt. in einem ökologischen
Projekt in Südindien. 53 Jahr alt,
zwei erwachsene Söhne, lebt im Kalletal

**Listenplatz 6:****Thomas Enzensberger****Politische Schwerpunkte:**

- Kultur u. Hochschulen, Stadtentwicklung u.
Verkehr (ÖPNV), Kooperationen

Persönliche Interessen:

- Historische Literatur, Gitarre spielen u. Sport

Berufliches:

Hochschulwissenschaftler Rechtswissenschaft
(Europarecht), Politik und Geschichte





Grün
tut Lippe gut!

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Kreisverband Lippe
Paulinenstr. 89 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 96 21 593
E-Mail: buero@gruene-lippe.de

www.gruen-tut-lippe-gut.de